

Telefon: 0 233-25606
Telefax: 0 233-26509
Az.: 04 / 2016

Kommunalreferat
GeodatenService

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05639

Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 14.04.2016
Öffentliche Sitzung

Stichwort	Straßenbenennung nach Frauen
Anlass	Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004
Inhalt	Bekanntgabe gemäß Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004, „ <i>dem Stadtrat zweijährlich einmal über die Straßenbenennungen nach weiblichen und männlichen Persönlichkeiten zu berichten</i> “, inwieweit die Ziffer 2 dieses Beschlusses, „ <i>künftig bei Straßenneubennungen weiblichen Persönlichkeiten den Vorrang zu geben, soweit es der jeweiligen Systematik der Straßenbenennung entspricht</i> “, in die Tat umgesetzt werden konnte.
Entscheidungsvorschlag	Entfällt, da es sich um eine Bekanntgabe handelt.
Gesucht werden kann auch nach:	Straßennamen, Ehrung von Persönlichkeiten, Straßenbenennung

Straßenbenennung nach Frauen
Bericht 2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05639

Bekanntgabe im Kommunalausschuss am 14.04.2016

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Vorgeschichte

Die Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste hat mit Antrag Nr. 1336 vom 12.12.2003 die Verwaltung gebeten, über die Praxis der Straßenbenennungen, insbesondere im Hinblick auf die Ehrung von Frauen, zu berichten. Dieser Antrag wurde in der Sitzung des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 behandelt. Dabei wurde unter Ziffer 2 und Ziffer 3 Folgendes beschlossen:

Ziffer 2: *„Künftig wird bei Straßenneubenennungen weiblichen Persönlichkeiten der Vorrang gegeben, soweit es der jeweiligen Systematik der Straßenbenennung entspricht.“*

Ziffer 3: *„Dem Stadtrat wird zweijährlich einmal über die Straßenbenennungen nach weiblichen und männlichen Persönlichkeiten berichtet.“*

2. Aktueller Sachstand

Seit der letzten Bekanntgabe der Ehrung von Frauen durch Straßennamen im Kommunalausschuss am 27.03.2014 wurden bis zum 18.02.2016 insgesamt 29 Straßenbenennungen durchgeführt. Es ist gelungen, 12 davon nach Frauen zu benennen, sechs wurden nach Männern und 11 nicht personenbezogen benannt.

Wohngebiet an der Aubing-Ost-Straße

Das Neubaugebiet wird durch sechs Straßen erschlossen, die benannt werden mussten. Mit dem Grundsatzbeschluss des Kommunalausschusses „Mehr Platz für Frauen“ vom 18.07.2013 wurde entschieden, dass die in diesem Quartier entstehenden Straßen, im

Sinne der thematischen Einheitlichkeit, nach Künstlerinnen benannt werden sollen. Diese Vorgabe wurde umgesetzt und die Straßen nach **sechs** Frauen aus dem Themenkreis Theater, Kunst und Film benannt.

Neubaugebiet an der Hochäckerstraße

Mit der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 2045 entstehen auf dem Gelände zwischen Hochäckerstraße, BAB München-Salzburg, Peralohstraße und Unterhachinger/Ottobrunner Straße sieben Straßen, die benannt werden mussten. Durch den Beschluss des Kommunalausschusses „Mehr Platz für Frauen“ vom 18.07.2013 wurde das Kommunalreferat beauftragt, unter Einbeziehung des zuständigen Bezirksausschusses 16 Ramersdorf-Perlach, für die Benennung der Straßen im Planungsgebiet möglichst Frauen aus dem Bereich Wissenschaft und Forschung vorzusehen. Aufgrund dieser Vorgaben hatte der GeodatenService Wissenschaftlerinnen zur Benennung vorgeschlagen. Aus aktuellem Anlass (Tod von Dieter Hildebrandt) wurden von Seiten des Bezirksausschusses und aus den Reihen des Stadtrates Namensvorschläge außerhalb der Thematik Wissenschaft und Forschung vorgelegt, die zu realisieren waren. Dennoch ist es gelungen, hier **vier** Straßen nach Frauen zu benennen.

Neuordnung für den Bereich München-West

Für den Bereich südlich des Autobahnkreuzes München West wurde der Bebauungsplan Nr. 2075 aufgestellt. Dort ist ein Brauereigelände entstanden, das durch eine neue Straße erschlossen wird. Zusätzlich sind die Berglwiesenstraße und die Mooswiesenstraße durch bauliche Veränderungen nicht mehr durchgehend befahrbar, so dass Teilstücke davon neu benannt werden mussten. Die bereits bestehenden Straßen im gesamten Planungsgebiet sind überwiegend nach Flurnamen benannt. Die neuen Straßennamen wurden entsprechend dieser Thematik ausgewählt.

Wohngebiet Gerberau

Im Süden des Wohngebietes, parallel zur Otto-Warburg-Straße entsteht eine zusätzliche Erschließungsstraße, an der ein großes Parkhaus liegt und die in einem Quartiersplatz endet. In den angrenzenden Gebieten sind die Straßen relativ homogen nach Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Universitätsprofessoren benannt. Es bot sich an, diese Thematik aufzugreifen und gleichzeitig der Anforderung, mehr Straßen nach Frauen zu benennen, gerecht zu werden. Die beiden Verkehrsflächen wurden nach **zwei** Wissenschaftlerinnen benannt.

Neubaugebiet an der Baumkirchner Straße

Hier wurde eine Erschließungsstraße benannt. Entsprechend unseres Auftrages, mehr Frauen bei der Straßenbenennung zu berücksichtigen, schlug der GeodatenService dem Bezirksausschuss 14 Berg am Laim eine weibliche Persönlichkeit zur Benennung der neuen Straße vor. Der Bezirksausschuss 14 Berg am Laim hat jedoch einen Antrag aus dem Jahr 2007 wieder aufgegriffen, der eine Straßenbenennung nach dem langjährigen Bezirksausschussvorsitzenden, Hermann Weinhauser, beinhaltet. Der Ältestenrat hat diesen Benennungsvorschlag unterstützt, so dass diese Benennung zum Zuge kam.

Wohngebiet „Am Schnepfenweg“

Im Bereich zwischen „Am Schnepfenweg“ und „Am Blütenanger“ entsteht ein Neubaugebiet, das laut Bebauungsplan als Wohngebiet genutzt werden soll. Erschlossen wird das

Areal durch die Pfarrer-Himmler-Straße, durch die Straße „Am Schnepfenweg“ und durch eine neu zu benennende Straße. In den südlich angrenzenden Wohngebieten sind die Straßen größtenteils nach Blumen benannt. Der Bezirksausschuss sprach sich eindeutig gegen eine nicht personenbezogene Benennung aus und schlug Prälat Michael Höck vor. Auch nach nochmaliger Intervention des GeodatenService blieb der Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirkes strikt bei seinem Benennungswunsch. Der Wunsch wurde dem Ältestenrat vorgetragen und in diesem Gremium positiv beschieden.

Areal im „Werksviertel“

Für das Gelände des Werksviertels wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der voraussichtlich im Jahr 2017 rechtskräftig wird. Erschlossen wird das Neubaugebiet durch mehrere Verkehrsflächen. Aufgrund des Baufortschritts musste eine der Erschließungsstraßen vorgezogen benannt werden. Für die zukünftigen Straßen auf dem Gelände des Werksviertels soll eine einheitliche Thematik, Kunst und Medien, gewählt werden. Mit der vorgezogenen, aus Zeitgründen nicht personenbezogenen Benennung, wird im weitesten Sinne darauf Bezug genommen. Der Name „Atelierstraße“, der aus den Reihen des Stadtrats stammt, wird unterstützt vom zuständigen Bezirksausschuss 14 Berg am Laim.

Einzelstraßenbenennung

Bei der Benennung einzelner neuer Straßen wurde die bisher geübte und bewährte Praxis beibehalten, neue Straßen in der Regel im thematischen Zusammenhang mit bestehenden Nachbarstraßen zu benennen. Seit der letzten Bekanntgabe der Straßenbenennung nach Frauen im Kommunalausschuss vom 27.03.2014 wurden insgesamt neun neue Einzelstraßen benannt. Im vorliegenden Zeitraum wurde auf ausdrücklichen Wunsch des zuständigen Bezirksausschusses davon eine Straße nach einem Mann benannt. Zwei Benennungen waren Umbenennungen, mit der Vorgabe, die neuen Namen nicht personenbezogen zu wählen. Bei fünf Einzelstraßen richtete sich die Wahl des neuen Namens nach thematischen Bezügen oder örtlichen historischen Gegebenheiten.

Die gesamte Straßenbenennung stellt sich im Überblick wie folgt dar:

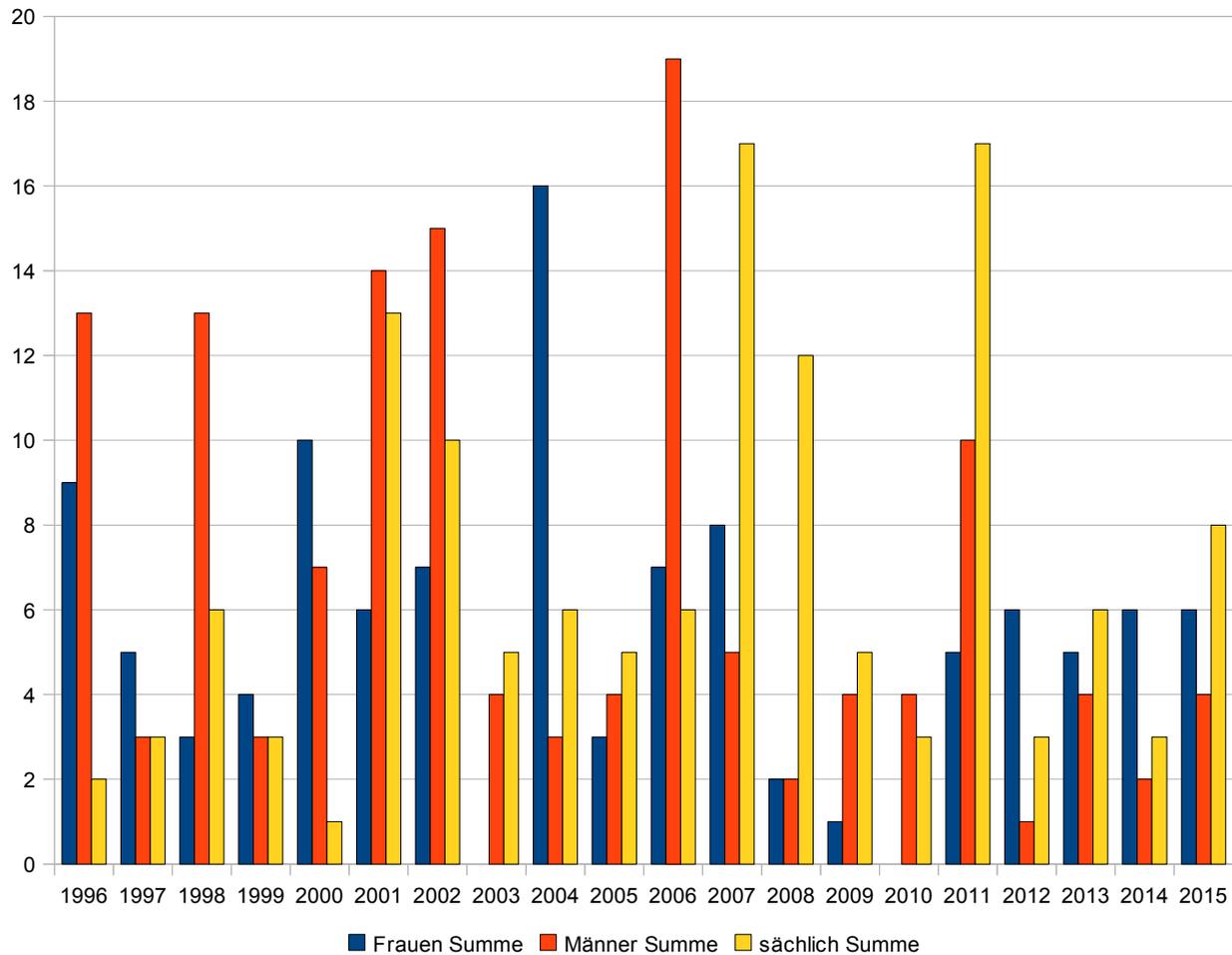
Berichtszeitraum: 07.02.2014 bis 18.02.2016

Benennung	Nach Frauen	Nach Männern	nicht personenbezogen
07.02.2014 bis 31.12.2014	6	2	3
01.01.2015 bis 31.12.2015	6	4	5
01.01.2016 bis 18.02.2016			3
Benennungen gesamt	12	6	11

3. Grafische Darstellung der Straßenbenennung in Jahreszyklen von 1996 bis Februar 2016

Die folgende Grafik stellt die Straßenbenennung in München im Zeitraum vom 01.01.1996 bis 18.02.2016 dar. Sie ist unterteilt in Benennungen nach Frauen, Benennungen nach Männern und nicht personenbezogenen Benennungen.

Straßenbenennung nach Frauen, Männern und nicht personenbezogene Benennungen



4. Blick in die Zukunft

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die verstärkte Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen nach Frauen weiterhin eine sehr schwierige Aufgabe bleiben wird. Nach wie vor beziehen sich die Wünsche nach Ehrung von Persönlichkeiten durch eine Straßenbenennung sowohl von privater Seite als auch aus den Bezirksausschüssen und den Reihen des Stadtrats fast ausschließlich auf Männer. Die Vorschlagsliste für zu ehrende Personen, die beim GeodatenService geführt wird, enthält jedoch zu einem großen Teil Frauen. Bei jeder zu benennenden Straße schlagen wir, auch wenn ein definitiver Benennungswunsch besteht, eine passende Frau als Alternative vor. Oft wird diesem Vorschlag aber nicht gefolgt. Das Kommunalreferat wird sich aber weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass bei der Benennung von öffentlichen Verkehrsflächen in München Frauen bevorzugt geehrt werden.

Die bisher geübte und bewährte Praxis, neue Straßen in der Regel im thematischen Zusammenhang mit bereits bestehenden Straßen der Umgebung zu benennen, sollte davon aber unberührt bleiben. Für größere Neubaugebiete sollen wie bisher Konzepte entwickelt werden, die im Rahmen von vorgegebenen Themenbereichen Straßenbenennungen vorwiegend nach weiblichen Persönlichkeiten mit herausragenden Ver-

diensten ermöglichen. Hier stellt es eine besondere Herausforderung dar, bei den zu ehrenden Frauen den Bekanntheitsgrad, die allgemein anerkannte Bedeutsamkeit und den häufig favorisierten Münchenbezug zu vereinen.

Im Übrigen weisen wir darauf hin, dass **alle** Straßenbenennungen nach Personen dem Kommunalausschuss erst vorgeschlagen werden, wenn der Ältestenrat ein positives Votum abgegeben hat.

5. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses.

6. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle

z.K.

- IV. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService Straßenbenennung

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
das Direktorium – HA II/V
die Gleichstellungsstelle für Frauen
das Stadtarchiv

z.K.

Am _____